

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Fahrgestell, Aufbau und feuerwehrtechnische Beladung

für die Beschaffung eines
Mannschaftstransportwagen

MTW

für die Freiwillige Feuerwehr
Blaubeuren





Leistungsbeschreibung

Stand: 1. Mai. 20
Bearbeiter: J. Helm

Mannschaftstransportwagen Typ MTW

Vorbemerkung

Die Stadt Blaubeuren beschafft für die Freiwillige Feuerwehr ein Mannschaftstransportwagen Typ MTW als Ersatzmaßnahme für einen vorhandenen Mannschaftstransportwagen. Das Fahrzeug wird in die Dienste der Feuerwehr Blaubeuren gestellt.

Um eine schnellstmögliche Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs nach Instandhaltungs- oder Reparaturarbeiten sicherzustellen muss der Anbieter Ersatzteillieferungen binnen 48 Stunden gewährleisten. Eine Reparatur oder Wartung aus dem Bereich des Ausbaus am Standort des Fahrzeugs ist durch einen herstellereigenen, deutschsprachigen Kundendienst auch über die Gewährleistung hinaus sicherzustellen.

Eine entsprechende Erklärung und Beschreibung ist dem Angebot beizufügen. Dabei sind die Anschriften der an 89143 Blaubeuren nächstgelegenen Servicecenter zu benennen, welche sämtliche Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten fach- und sachgerecht durchführen können.

Grundlagen zur Beschaffung eines MTW

Es wird ein Mannschaftstransportwagen Typ MTW gefordert. Der Auftraggeber verfährt nach VOL Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen" in der bei der Ausschreibung gültigen Fassung, ohne dass Teil A Vertragsbestandteil wird; ein Rechtsanspruch des Bieters auf die Anwendung besteht nicht.

Die Ausschreibung / Leistungsbeschreibung wird in ihrem ganzen Inhalt nach als bindend anerkannt. Abweichende Bedingungen des Auftragnehmers, die Bestandteile seines Angebots oder seiner Auftragsbestätigung sind, gelten nur insoweit, als sie der Auftraggeber schriftlich bestätigt hat.

Die Beschaffung ist in zwei Lose geteilt und kann losweise vergeben werden. Die Vergabe an einen Generalunternehmer wird jedoch angestrebt.

Die Vergabe des Auftrags richtet sich nach der Wirtschaftlichkeit und der technischen Ausführung, nicht nach dem billigsten Angebot.

Die Wertung erfolgt an hand der in folge aufgeführten Wertungsmatrix:

<u>Preis</u>	<u>60%</u>
<u>Erfüllungsgrad / Technik</u>	<u>20%</u>
<u>Garantie / Ersatzteillieferung</u>	<u>10%</u>
<u>Wirtschaftlichkeit</u>	<u>10%</u>

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der VOL Teil B.

Auskünfte

Mündliche Auskünfte zu / während der Ausschreibung werden nicht erteilt. Rückfragen zur Leistungsbeschreibung oder technischen Abwicklung sind schriftlich einzureichen:

*Stadt Blaubeuren
Herr Stadtbrandmeister
Uwe Ziegler
Weilerstr. 30
89143 Blaubeuren
E-Mail: kommandant@feuerwehr-blaubeuren.de*

Die Beantwortung der eingehenden Fragen erfolgt schriftlich.

Angebots Abgabe

Anschrift für die Einreichung der Angebote:

*Stadt Blaubeuren
Ordnungsamt
Karlstr. 2
89143 Blaubeuren*

Eröffnungstermin der Ausschreibung

Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist hält sich der Bieter an sein Angebot gebunden. Eine Erklärung hierzu ist mit dem Angebot einzureichen.

Aus dem vorgelegten Angebot muss eindeutig erkennbar sein, dass die in der Leistungsbeschreibung dargestellten Anforderungen erfüllt werden. Es müssen Angaben über die Konstruktion und die dafür vorgesehenen Werkstoffe sowie über die Fertigungsmethoden ausführlich dargestellt werden.

Sofern alternative Werkstoffe, Konstruktionen oder Fertigungsmethoden angeboten werden, sind deren Vorteile gegenüber den genannten Forderungen der Leistungsbeschreibung zu begründen. Unvollständige Angebotsunterlagen werden nicht berücksichtigt.

Zusätzlich zu den dargestellten Anforderungen kann der Anbieter zu einzelnen Positionen Alternativvorschläge ausarbeiten. Damit verbundene Abweichungen der Fahrzeugabmessungen, der Leistungsdaten oder dergleichen sind ausführlich gesondert darzustellen. Die durch diese Alternativlösung verursachten Minder- oder Mehrkosten sind separat auszuweisen. Im Leistungsverzeichnis sind teilweise Hersteller von Ausrüstungsgegenständen nach den praktischen Erfahrungen des Auftraggebers genannt. Es können auch mindestens gleichwertige Ausrüstungsgegenstände angeboten werden. Die Gleichwertigkeit ist schriftlich nachzuweisen.

Der Anbieter muss in den Angebotsunterlagen darlegen durch welche Maßnahmen hohe Arbeitsgüte und kontinuierliche Qualität gesichert werden.

Es muss schriftlich erklärt werden, an welchem Produktionsstandort das Fahrzeug, bzw. Komponenten hergestellt werden.

Allen ausgeführten Forderungen sind eindeutige Kosten zuzuordnen oder der Begriff „im Grundpreis enthalten“. Der Gesamtpreis für das/die angebotenen Los(e) ist nach der letzten Losposition auszuführen. Alle nicht ausführbaren Forderungen der vorliegenden Leistungsbeschreibung sind deutlich kenntlich zu machen.

Auf eventuell notwendige Ausnahmegenehmigungen ist bei der Angebotsabgabe schriftlich hinzuweisen. Ausnahmegenehmigung(en), auf welche nicht hingewiesen wurde sind durch den Auftragnehmer beizubringen. Eventuell entstehende Kosten gehen dann zu seinen Lasten.

Die Angebote sind ausschließlich auf den beigefügten Formularen der Leistungsbeschreibung abzugeben. Nebenangebote können mit Mehr-/ Minderpreisangabe auf separaten Angebotsblättern abgegeben werden.

Änderungsvorschläge und/oder Nebenangebote, die eine bessere technische Lösung darstellen, sind zugelassen, müssen aber den Bedingungen der Leistungsbeschreibung entsprechen.

Nebenangebote sind als solche deutlich zu kennzeichnen. Es muss ersichtlich sein, inwieweit sie von der Leistungsbeschreibung abweichen; sie sind auf separaten Blättern beizufügen.

Angebotspreise sind Festpreise für den Angebotszeitraum und müssen sämtliche Nebenkosten enthalten. Die Preisbindung bis zum Vergabetermin muss gewährleistet sein.

Ausführliche technische Beschreibung und Prospektmaterial sind dem Angebot in 2-facher Ausführung beizufügen.

Eine Referenzliste über baugleiche, bisher an Feuerwehren in Deutschland ausgelieferte MTW ist dem Angebot beizulegen.

Werden von einem Ausbauhersteller alternativ mehrere Ausbauten bzw. Fahrgestelle angeboten, so sind diesbezügliche Mehrfachangebote zulässig. Die Unterschiede müssen deutlich beschrieben sein.

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzugeben.

Die Teilnehmer haben die Vollständigkeit der Ausschreibungsunterlagen nachzuprüfen und ggf. fehlende zur Angebotsabgabe notwendige Seiten nachzufordern.

In dem Los 3 hat der Bieter eine Anlage beizufügen, welche für jeden Punkt Aussagen über die Herstellerfirmen, Typ, Qualität der angebotenen Ware angibt.

In der Spalte „Euro“ ist die Summe aus Menge multipliziert mit dem Einzelpreis aufzuführen.

Vertragsbedingungen für die Vergabe und Lieferung

Spätestens sechs Wochen nach Auftragserteilung sind dem Auftraggeber jeweils zwei Sätze Zusammenstellzeichnungen, Fahrzeugbeschreibung, Beladeplan sowie Gewichts- und Energiebilanz bei voller Beladung zur Prüfung einzureichen.

Für eine genaue Auftragsabklärung findet beim Ausbauerhersteller ein Auftragsabklärungsgespräch statt. Hierüber wird vom Ausbauerhersteller ein Protokoll gefertigt.

Alle im Laufe der Projektrealisierung zwischen dem Auftragnehmer und Auftraggeber abgestimmten Detailplanungen und ggf. notwendigen Änderungen zur Leistungsbeschreibung müssen vom Auftragnehmer schriftlich festgehalten werden. Diese bedürfen vor der Ausführung der schriftlichen Bestätigung durch den Auftraggeber. (Eine mündliche Zustimmung gilt als nicht erteilt.)

Werden Forderungen in der Auftragsbestätigung anerkannt so sind diese ohne jeden Abstrich auszuführen. Werden Forderungen trotz schriftlicher Bestätigung endgültig nicht ausgeführt, kann der Gesamtauftrag zurückgezogen werden.

Eine Auftragskürzung bleibt der Stadt Blaubeuren vorbehalten.

Zahlungs- und Auftragsbedingungen der Stadt Blaubeuren werden anerkannt. Vorauszahlungen werden nur dann geleistet, wenn diese ausdrücklich vereinbart und vertraglich anerkannt wurden. Für ggf. geleistete Anzahlungen sind unbefristete Bankbürgschaften einzureichen.

Es ist ein verbindlicher Liefertermin (Datum eines Tages) zu nennen.

Kommt ein Auftragnehmer in Verzug, hat er für jeden Werktag der Verspätung 0,2 % der Auftragssumme höchstens jedoch 5 % der Gesamtauftragssumme (aus den Losen 1 bis 3) an den Auftraggeber zu zahlen. Abweichend von der genauen Festlegung eines Liefertermins, hat der Auftragnehmer des Los 2 einen Zeitintervall zu benennen, in welchem er nach Übernahme des Fahrgestells das Fahrzeug fertig stellt. Bei Lieferverzug kommen v.g. Vertragsstrafen zum Tragen.

Bei mangelhafter Lieferung kann der Auftraggeber für den Zeitraum der Nachbesserung einen angemessenen Teil des Kaufpreises einbehalten.

Gewährleistung / Garantie

Die Garantiezeit beginnt nach mangelfreier Abnahme des Fahrzeugausbaus oder dem Tag der Erstzulassung als Feuerwehrfahrzeug.

Die allgemeine Garantieleistungsfrist (mindestens 2 Jahre vom Tag der mangelfreien Abnahme) und der Garantieleistungsumfang sind anzugeben. Für den Durchrostungsschutz ist eine Garantieleistung von mindestens 6 Jahren zu übernehmen. Die Pflicht zur Garantieleistung besteht auch dann, wenn der Mangel während der Rohbau- oder Gebrauchsabnahme bereits bestand, jedoch bei der stichprobenartigen Abnahme nicht erkannt wurde.

Garantie Fahrgestell, Motor, Getriebe, Kabine	_____	Monate (Vom Anbieter auszufüllen)
Garantie Kabine / Ausbau	_____	Monate (Vom Anbieter auszufüllen)
Garantie Hauptaggregate, Einbauaggregate	_____	Monate (Vom Anbieter auszufüllen)
Garantie feuerwehrtechnische Beladung	_____	Monate (Vom Anbieter auszufüllen)

Das Fahrzeug muss bei der Übergabe an die Feuerwehr Blaubeuren mangelfrei sein. Mängel, welche bei der stichprobenartigen Gebrauchsabnahme vom Auftraggeber nicht erkannt wurden, müssen zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Garantieleistung kostenlos beseitigt werden. D.h., das Fahrzeug ist ggf. bei der Feuerwehr Blaubeuren abzuholen und nach der Mängelbeseitigung wieder anzuliefern. Die entstehenden Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Die genannten Garantieleistungsansprüche verjähren frühestens nach 12 Monaten ab der schriftlichen Mitteilung des Mangels.

Die o.g. Garantieleistungsfrist verlängert sich um die Zeit, während der das Fahrzeug nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann. Die Garantieleistung beinhaltet für diesen Zeitraum Material-, Monteur- sowie An- und Abreisekosten inkl. sämtlicher Auslösungen und Übernachtungskosten.

Nebenbestimmungen

Fahrgestell und Ausbau müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen und nach der Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO zugelassen sein. Alle in dem Ausbau verlasteten Druckgasbehälter dürfen bei der Abholung nicht älter als sechs Monate sein.

Der Hersteller übernimmt die volle Produkthaftung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Konstruktionsfehler und hieraus resultierende Schäden am Gerät sind kostenlos zu beseitigen.

Der Auftragnehmer von Los 2 verpflichtet sich sämtlich bei ihm angelieferte Beladungsgegenstände kostenfrei einzulagern. Ferner überprüft er angelieferte Ware auf Unversehrtheit und Vollständigkeit. Dieser ist gegenüber dem Auftraggeber schriftlich ohne Aufforderung zu bestätigen.

Abnahmen / Übergabe

Die erforderlichen technischen Abnahmen (Normabnahme, UVV, StVZO, etc.) werden durch den Auftragnehmer veranlasst und durchgeführt. Evtl. Mängelbeseitigung gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Eine Endabnahme des Mannschaftstransportwagen Typ MTW erfolgt durch die Abnahmekommission der Feuerwehr Blaubeuren beim Hersteller.

Bei der Abnahme sind vorzulegen:

- > Abnahmeprotokoll des kompletten Fahrzeugs durch den TÜV Südwest – Prüfstelle für Feuerwehrgeräte.
- > Abnahmeprotokoll sämtlicher elektrischer Einrichtungen durch den TÜV Südwest.

Kosten für Abnahmen und erforderliche Ausnahmegenehmigungen trägt der Auftragnehmer.

Die Beauftragten des Auftraggebers führen unter Anwesenheit des Beauftragten des Auftragnehmers am Herstellerort eine stichprobenartige Zustandskontrolle durch. Ein Termin der Zustandskontrolle muss so gewählt sein, dass alle tragenden Konstruktionen sowie der Einbau von fest installierten Aggregaten besichtigt werden können, bevor Verkleidungen montiert werden. Der zweite Termin findet nach Absprache mit dem Auftraggeber statt.

Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt.

Nach Fertigstellung aller Arbeiten erfolgt eine Woche vor der Auslieferung am Ort des Ausbauerherstellers zwei Gebrauchsabnahme durch die Abnahmekommission der Feuerwehr Blaubeuren. Alle Kosten zur Beseitigung der hierbei festgestellten Mängel gehen voll zu Lasten des Auftragnehmers.

Über die Abnahme wird vom Auftragnehmer ein Protokoll gefertigt.

Der Termin zur Gebrauchsabnahme ist mit dem Auftraggeber rechtzeitig (mind. 2 Wochen vorher) abzustimmen.

Sämtliche festgestellten Mängel sind unverzüglich zu Lasten des Auftragnehmers zu beseitigen.

Bei der Übergabe müssen folgende Unterlagen – jeweils in deutscher Sprache – ausgehändigt werden:

- > Bau- und Funktionsbeschreibung inkl. Betriebsanleitungen für das Fahrzeug (Motor und Fahrgestell), vom Fahrmotor angetriebene Aggregate, für den Ausbau sowie für mitgelieferte Geräte und Ausrüstungen (Funk, Löschanlage, etc.), jeweils in 2-facher Ausfertigung in je einem Ordner, zusätzlich auf einem digital-elektronischen Datenträger (CD-ROM; im Adobe PDF Format).
- > Verlaufs- und zugehöriger Schaltplan für die elektrische Anlage, 2-fach.
- > Schmierplan, 2-fach.
- > Konservierungsplan für Hohlraum- und Langzeitschutz, 2-fach.
- > Sämtliche Zeichnungen, welche für die Wartung bzw. Reparatur notwendig sind, 2-fach.
- > TÜV-Abnahmebericht und – Protokoll.
- > Gewichtsbilanz und Wiegekarte.
- > Soweit erforderlich: Ausnahmegenehmigungen von den Vorschriften der StVZO durch die zuständige Behörde.
- > Bestätigung über die Durchführung einer Ablieferungsinspektion durch den Auftragnehmer (nicht älter als 1 Monat ab Ablieferungstermin).
- > Fahrzeug-Checkheft (Wartungsheft ausgefüllt).
- > Ausgefüllte Garantiekarten für das Fahrzeug und die mitgelieferten Aggregate und Geräte.
- > Notwendige Geräteprüfkarten, Prüfbücher in ausreichender Ausfertigung.
- > Vollständige Ersatzteilliste für das Fahrzeug und die mitgelieferten Aggregate sowie Liste der eingebauten Zulieferteile mit entsprechender Teile - Nr. und Anschriften der Zulieferer, 2-fach zusätzlich auf einem digital-elektronischem Datenträger (CD-ROM; im Adobe PDF Format).
- > Fahrzeugbrief
- > Risikobeurteilung und Risikobewertung nach Produktsicherheitsrichtlinie (2001/95/EG) / Produktsicherheitsgesetz und Maschinenrichtlinie (2006/42/EG) / Maschinenverordnung.
- > Beladeplan, 2-fach zusätzlich auf einem digital-elektronischen Datenträger (CD-ROM; im Adobe PDF Format).

Schulung / Einweisung

Angebotspreis Los 2 umfasst alle Kosten für die Schulungen von 2 Personen. Die Schulung soll die Befähigung vermitteln an Fahrzeug, Ausbau und Ausrüstung kleinere Wartungsarbeiten durchzuführen und die Geschulten in die Lage versetzen, die Inhalte als Multiplikatoren weiterzugeben. Bei einer mehrtägigen Schulung trägt der Auftragnehmer die Übernachtungskosten für maximal 5 Personen.

Dauer der Schulung:

ca. Stunden (vom Auftragnehmer auszufüllen)

Schulungsunterlagen

Für jeden Geschulten in Papierform im Ordner DIN A4.

Zusätzlich einmal insgesamt in zweifacher ausgedruckter und kopierfähiger Schwarz-Weiß-Version.

Zusätzlich einmal insgesamt auf digital-elektronischen Datenträger (z.B. CD-ROM; im Adobe PDF Format).

Kostenübernahme für Übernachtungen

Mögliche anfallende Übernachtungskosten für das Auftragsabklärungsgespräch, Zustandskontrolle, Endabnahme und für die Schulung am Fahrzeug hat der Auftragnehmer zu tragen.

Auftragsabklärungsgespräch; max. 3 Personen

Zustandskontrolle; max. 3 Personen

Endabnahme; max. 3 Personen

Schulung; max. 3 Personen

Die Vorbemerkungen sind bei Auftragserteilung verbindlicher Bestandteil des Auftrags und müssen durch rechtverbindliche Unterschrift anerkannt werden.

Ort und Datum	Stempel und rechtsgültige Unterschrift



Leistungsbeschreibung

Stand: 1. Mai. 20
Bearbeiter: J. Helm

Mannschaftstransportwagen Typ MTW

Allgemein

Der Ausbauerhersteller und der Fahrgestellhersteller verpflichten sich, alle technischen Detailbestimmungen, sowie Schnittstellenbeschreibungen unter Kenntnisnahme des Auftraggebers unaufgefordert und ohne Mehrkosten vorzunehmen. Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität mit dem Fahrzeughersteller besteht.

Um die Angebote besser werten zu können, sollten auch für alle Alternativ- bzw. Eventualpositionen Angebote abgegeben werden.

Mögliche Unklarheiten innerhalb des Leistungsverzeichnisses sind vor der Abgabe des Angebots mit dem Auftraggeber zu klären.

Das Fahrzeug ist nach dem Beladeplan bzw. dem Leistungsverzeichnis des Auftraggebers (Los 3) auszurüsten.

Für alle in dem Los 3 aufgeführte Beladungsgegenstände sind entsprechende Halterungen bzw. Unterbringungsmöglichkeiten am Fahrzeug bzw. im Ausbau vorzusehen. Es ist besonderen Wert darauf zu legen, dass zusammengehörige Ausrüstung logisch zusammengehörig gelagert und möglichst Beladungsgruppen gebildet werden. Für die Zusammenfassung der Baugruppen sind möglichst baugleiche, zumindest aber maßabgestimmte, ausreichend stabile Aluminiumbehälter mit einem Griff auf jeder Seite und wenn möglich immer mit Deckel, zu verwenden. Der Behälterinhalt ist jeweils auf der Stirn- und Rückseite deutlich lesbar mit gravierten Schildern zu beschriften. Bei Behältern mit Deckel ist zusätzlich auf der Innenseite des Deckels der Inhalt deutlich lesbar zu beschriften.

Alle Schubfächer, Klappen, etc. sowie alle eingebauten Geräte müssen dauerhaft so gesichert sein, dass ein ungewolltes Öffnen bzw. Herausfallen während der Fahrt und im Falle eines Unfalls wirksam verhindert wird.

Der Einbau der Geräte und Ausrüstungsteile erfolgt nach einem von dem Auftraggeber genehmigten Beladeplan, der vom Auftragnehmer rechtzeitig vorzulegen ist.

Auf ausreichenden Freiraum zur einfachen Lagerung und Verstauung (auch in nicht mehr original verpacktem Zustand) ist zu achten.

Der Fahrzeug Ausbau ist in nicht korrodierendem Metall (Außenhaut) auszuführen, Kunststoffe werden zugelassen wenn sie mindestens 15 Jahre alterungsbeständig, schwerentflammbar in Anlehnung an die DIN 4102 sind. Geeignet zur Aufnahme der Besatzung, der feuerwehrtechnischen Beladung und des Löschmittels.

Alle Oberflächen sowie Böden müssen so beschaffen sein, dass diese mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln behandelt werden können. Unbeständigkeiten gegen Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel sind ausdrücklich anzugeben.

Der Hersteller des Ausbaus bzw. der Einbauten übernimmt die Garantie, dass durch die von ihm vorgenommene Lagerung der einzelnen Geräte im Ausbau bei sach- und bestimmungsgemäßer Handhabung, auch nach mehreren Jahren Gebrauch, keine überdurchschnittlichen Gebrauchs- oder Verschleißspuren am Ausbau bzw. Ausrüstungsgegenständen erfolgt.

Am Herstellerort der Fahrzeug Ausbauten erfolgt eine Zustandskontrolle; der Auftragnehmer fertigt über die Zustandskontrolle ein Protokoll an.

Zum Lieferumfang gehören außer den üblichen Unterlagen, auch entsprechende Ausbildungsunterlagen, Schaubilder, sowie Schalt-, Positions- und Elektropläne für den gesamten Ausbau (u.a. Funk, Sondersignalanlage, Batterieerhaltung, Ladegeräte, etc.). Alle Unterlagen sind bei der Fahrzeugübergabe in Deutsch in 2-facher Ausfertigung zu übergeben.

Es ist ein elektromagnetischer Verträglichkeitsnachweis über den Einbau der elektrischen Geräte schriftlich bei der Übergabe abzugeben.

Durch den Ausbauhersteller muss sichergestellt sein, dass Wartungs- und Pflegearbeiten an den eingebauten Geräten und Aggregaten ohne wesentliche Behinderung durch den feuerwehrtechnischen Ausbau ausgeführt werden können. Falls notwendig, sind entsprechende Revisionsöffnungen im Ausbau vorzusehen.

Von allen Verbrauchern (Doppelblitzleuchten, Licht, Innenraumbelichtung, Ladegeräte usw.) ist eine Energiebilanz (Strom) anzufertigen. Dabei muss sichergestellt sein, dass ein Dauerbetrieb mit allen eingeschalteten Verbrauchern bei Leerlaufdrehzahl möglich ist. Sollte sich herausstellen, dass die Leistung der eingebauten Lichtmaschine bei Leerlaufdrehzahl nicht ausreicht, sind entsprechende technische Lösungen vorzusehen (z.B. Erhöhung der Leerlaufdrehzahl und Einbau von Trennrelais bzw. Abschaltrelais für bestimmte untergeordnete Verbraucher wie Frontblitzer, Nebelscheinwerfer, Ladegeräte, usw.

Für das gesamte Fahrzeug voll beladen (mit allen Ausrüstungsgegenständen nach Los 2 und 3) und mit allen Betriebsstoffen (vollgetankt), ist eine aussagefähige und detaillierte Gewichtsbilanz zu erstellen. Diese muss, neben der Lastverteilung auf Vorder- und Hinterachse, auch die Lastverteilung links/rechts berücksichtigen.



Leistungsbeschreibung

Stand: 1. Mai. 20
Bearbeiter: J. Helm

Mannschaftstransportwagen Typ MTW

Los 1 Mannschaftstransportwagen

Teil 1 Fahrzeug

Leistungsbeschreibung für ein Fahrzeug zum Ausbau eines Mannschaftstransportwagen Typ MTW
(Nach DIN EN 1846 sowie den besonderen Anforderungen der Feuerwehr Blaubeuren)

1.1 Fahrzeug Allgemein

Der Fahrzeughersteller verpflichtet sich alle technischen Details, sowie Schnittstellenbeschreibungen dem Auftraggeber (Stadt Blaubeuren) unaufgefordert ohne Mehrkosten vorzulegen. Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität zwischen Fahrzeug und Ausbauten für die feuerwehrtechnischen Belange des Fahrzeuges besteht (Sondersignalanlage, Hupenringschaltung, Funkeinbauten).

Die Forderungen der DIN / EN – Normen müssen soweit anwendbar erfüllt werden und müssen dem jeweiligen aktuellen Stand der Technik und allen sonstigen gesetzlichen Bestimmungen im vollen Umfang entsprechen.

(IEC 60364-7-708; VDE 0100-708; DIN EN 1846; DIN 14502; DGUV Vorschrift 49“; StVZO, sowie alle weiteren anwendbaren DIN- und EN-Normen)

Pos	Beschreibung	zusätzliche Hinweise	Angaben Bieter	Nicht realisierbar	Gesamtpreis Euro
-----	--------------	----------------------	----------------	--------------------	------------------

1.2 Fahrzeug

1.2.1 Handelsübliches Fahrzeug

1.2.1.1 Handelsübliches Kastenwagen mit Normaldach, 4-türig mit mind. 8 Sitzplätzen der Kraftfahrzeug-Kategorie 1 (straßenfähig) geeignet zum Ausbau eines Mannschaftstransportwagen Typ MTW. Zur Verwendung sollen Model VW-Bus, Mercedes-Vito oder gleichwertig kommen.

Die zulässige Gesamtmasse maximal 3.200 kg
Ausführung in der z.Zt. neusten produzierten Modellreihe

Angebotener Hersteller:

Typ:

Pos	Beschreibung	zusätzliche Hinweise	Angaben Bieter	Nicht realisierbar	Gesamtpreis Euro
-----	--------------	----------------------	----------------	--------------------	------------------

1.2.2 Rahmen / Abmessungen

1.2.2.1	Länge (fertiges Fahrzeug) > mit 2 Sitzreihen im Fahrgastraum und einer zusätzlichen Ladefläche von mind. 1.100 mm		mm		
1.2.2.2	Radstand ca. 3.400 mm		mm		
1.2.2.3	Wendekreis		mm		
1.2.2.4	Breite ohne Spiegel (fahrbereit darf die Breite von 2.000 mm nicht überschritten werden)		mm		
1.2.2.5	Gesamthöhe maximal 2.500 mm (inkl. der kompletten feuerwehrtechnischen Beladung nach Los 2 und Los 3 und mit allen Betriebsstoffen vollgetankt, jedoch ohne Löschmittel)		mm		

1.2.3 Motor

1.2.3.1	Handelsüblicher Dieselmotor mit einer Leistung von mind. 110 KW. Schadstoffklasse nach der Abgasnorm EURO 6d. Dem Angebot ist eine Beschreibung über die Art und Umfang der Regeneration beizulegen.	Typ:			
1.2.3.2	Leistung KW bei U/min		KW	U/min	
1.2.3.3	Max. Drehmoment Nm bei U/min		Nm	U/min	
1.2.3.4	Wartungsintervall (Monate/km) > Wartung sowie Wartungskosten sind auf einem Beiblatt detailliert zu beschreiben.		Monate	km	
1.2.3.5	Kraftstoffverbrauch (kombiniert)			Euro	
1.2.3.6	CO2-Emission				
1.2.3.7	Kraftstofftank; ausreichend für eine Reichweite von mind. 400 Km			Liter	
1.2.3.8	Zusatzstofftank (AdBlue); abgestimmt auf das Volumen des Kraftstofftank			Liter	
1.2.3.9	Schnittstelle für Datenaustausch				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
1.2.5	Getriebe				
1.2.5.1	Automatisiertes Schaltgetriebe				
1.2.5.2	<i>Optional: Automatik-Wandlergetriebe</i>				
1.2.6	Fahrwerk, Achsen und Aufhängung				
1.2.6.1	Zulässige Gesamtmasse; maximal 3.200 kg			kg	
1.2.6.2	Nutzlast / Leergewicht in kg		kg /	kg	
1.2.7	Bremsanlage / Sicherheitssysteme				
1.2.7.1	Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse; wenn technisch möglich. > Asbestfreie Bremsbeläge sind zu verwenden.				
1.2.7.2	Antiblockiersystem (ABS)				
1.2.7.3	Antischlupfregelung (ASR)				
1.2.7.4	Elektronisches Stabilitäts-Programm (ESP)				
1.2.8	Reifen				
1.2.8.1	Winterreifen auf allen Achsen				
1.2.8.3	Lieferung eines Pannenset für kleiner Reifenschäden				
1.2.8.4	Reserverad; lose Lieferung				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

1.2.9 Elektrische Anlage

1.2.9.1	Bord-Nennspannung		Volt		
1.2.9.2	Verstärkte Lichtmaschine; mit maximaler Leistung		kw		
1.2.9.3	Verstärkte wartungsfreie Batterie				
1.2.9.4	Stromanschluss für Anhängerbetrieb; Steckdose 13-polig 12 Volt.				
1.2.9.5	Funkvorbereitung mit 12 Volt Anschluss und Funkentstörung der Lichtmaschine.				
1.2.9.6	Vorrüstung für den Ausbau als Feuerwehrfahrzeug				

1.3 Fahrerraum

1.3.1 Außenausstattung

1.3.1.1	Außenspiegel rechts und links beheizbar und elektr. einstellbar				
1.3.1.2	Hecktüren klappbar; Öffnungswinkel ca. 270° bei geöffneter Schiebetür				
1.3.1.3	Anhängekupplung (Kugelkopf)				

1.3.2 Fahrerraum / Innenraum

1.3.2.1	Innenraum geeignet zur Lagerung aller Ausstattungen und Beladungsgegenstände.				
1.3.2.2	Fahrerraum geräuschgedämmt gemäß EG 96-20				
1.3.2.3	Fahrerraum komplett mit Wärmeschutzverglasung				
1.3.2.4	Fahrgastraum; wenn technisch möglich komplett mit Wärmeschutzverglasung in getönter Ausführung.				
1.3.2.5	Innenausstattung möglichst in dunkler Ausführung (Schwarz; Anthrazit)				
	Polsterung				
	Innenausstattung / Armaturenbrett				
	Innenhimmel (heller Farbton)				
1.3.2.6	Fußmatten für Fahrer und Beifahrer.				
1.3.2.7	Fußbodenbelag aus Kunststoff				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

1.3.3 Licht- und Elektrische Ausstattung

1.3.3.1	Hauptscheinwerfer in LED- oder Xenonausführung; mit Skandinavien Schaltung oder Tagfahrlicht				
1.3.3.2	Nebelscheinwerfer in Halogen-Ausführung				
1.3.3.3	Nebelschlussleuchte				
1.3.3.4	Abbiegelicht				
1.3.3.5	Zusatzblinker am Fahrzeugdach hinten; elektr. Vorbereitung, montage durch Aufbauer Los 1 Teil 2.				
1.3.3.6	Einstiegsbeleuchtung				
1.3.3.7	Innenraumbelichtung über die Türkontakte und manuell über Schalter geschalten				
1.3.3.8	Steckdose 12V 2-polig im Fahrerhaus; über die Zündung geschalten.				
1.3.3.9	Scheibenwischer mit Regensensor				
1.3.3.10	Elektrische Fensterheber für alle Seitenscheiben mit Einklemmschutz				
1.3.3.11	Heckscheibe elektrisch beheizt				
1.3.3.12	Heckscheibenwischer, mit Dauer- und Intervall-Funktion.				
1.3.3.13	Zentralverriegelung mit Innenbedienung				
1.3.3.14	2 Stück Fahrzeugschlüssel mit Funkfernbedienung				
1.3.3.15	Elektrische Schnittstelle für externe Nutzung				
1.3.3.16	ETA-Sicherungsautomaten				

1.3.5 Lenkrad

1.3.5.1	Lenksäule mechanisch verstellbar				
1.3.5.1	Multifunktionslenkrad				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
1.3.6	Bestuhlung				
1.3.6.1	Vordersitze verstellbar				
1.3.6.2	Sitzreihe 2; 3 Stück Sitzplätze (keine schmale Ausführung; maximale Breite)				
1.3.6.3	Sitzreihe 3; 3 Stück Sitzplätze (keine schmale Ausführung; maximale Breite)				
1.3.6.5	Durchlademöglichkeit unter den Sitzreihen vom Laderaum.				
1.3.7	Airbag / Sicherheitsausstattung				
1.3.7.1	Für Fahrer und Beifahrer; alle technisch mögliche Airbags				
1.3.8	Heizung- und Klimaanlage				
1.3.8.1	Serienmäßige Heizungs- und Klimaanlage, mit zwei Klimazonen; Beschreibung ist dem Angebot beizulegen.				
1.3.8.2	Luftzusatzheizung im Fahrerhaus				
1.3.9	Radioanlage				
1.3.9.1	Radio mit integriertem Navigationsgerät DAB+ fähig und Bluetooth-Schnittstelle für Handy. > mit separaten, zugänglichen, USB- und AUX-Anschlüssen > inkl. Freisprecheinrichtung für Handy; Bedienbar über das Radio und am Lenkrad.				
1.3.10	Rückfahrhilfen				
1.3.10.1	Abstandswarner vorn und hinten (Parkassistent)				
1.3.10.2	Rückfahrwarneinrichtung				
1.3.10.3	Rückfahrkamera (angezeigt auf dem Monitor des Navigationsgerät)				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

1.3.11 Zubehör gemäß StVZO

1.3.11.1	Bordwerkzeug				
1.3.11.2	Wagenheber				
1.3.11.3	1 Stück Warndreieck				
1.3.11.4	1 Stück Warnleuchte StVZO				
1.3.11.5	Verbandtasche / -Kasten				

1.4 Konservierung / Lackierung

1.4.1 Unterbodenschutz, Langzeit- und Hohlraumkonservierung

1.4.1.1	Hohlräume im Fahrzeug müssen vollständig hohlraumkonserviert sein. Die Unterseite und Trägerkonstruktion müssen mit einem dauerhaften Unterbodenschutz versehen sein. Konservierung durch Heißwachs, Konservierungsmittel darf nicht elektrisch leitend sein.				
---------	---	--	--	--	--

1.4.2 Lackierung

1.4.2.1	Fahrerzeug lackiert in weiß				
1.4.2.2	Stoßfänger und alle Ramschutzleisten in weiß				

1.5 Anpassung Fahrzeug / Ausbau

1.5.1 Anpassung Fahrzeug / Ausbau

1.5.1.1	Alle Fahrzeuganforderungen des Ausbauerherstellers welche nicht im Leistungsverzeichnis unter Los 1 Teil 1 aufgeführt sind, sind ggf. auf einem separaten Blatt zu definieren und kostenmäßig in Absprache mit dem Ausbauerhersteller hier auszuweisen. Sollten unter Los 1 Teil 2 beschriebene Leistungspunkte in den Auftragsbereich des Fahrzeugherstellers fallen so ist dies ebenfalls auf einem Beiblatt zu vermerken und die Kosten aufzuführen.				
---------	--	--	--	--	--

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

1.6 Garantieleistung

Garantieleistung von mindestens 24 Monaten und für Verschleißteile mindestens 12 Monate, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung sowie mängelfreier Abnahme. (Erstzulassung ist nach mängelfreier Abnahme des Fahrzeugausbaus)

- > Verlängerung der Garantieleistung auf 36 oder 48 Monate
- > Garantierte Ersatzteillieferung
- > Gewährleistung gegen Korrosion am Fahrzeug für den Zeitraum von Jahren, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung.

Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt.

- > nicht zutreffendes Streichen

Die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet.

- > nicht zutreffendes Streichen

	Monate			
	Jahre			
	Jahre			
JA / NEIN				
JA / NEIN				

1.7 Lieferung

Erfüllungsort ist Ausbauerhersteller innerhalb Europas.
 Inbetriebnahme nach mängelfreier Abnahme durch den Auftraggeber.
 Lieferzeit

- > Verbindliche Lieferzeit nach Auftragserteilung

	Monate



Teil 2 Feuerwehrtechnischer Ausbau

Leistungsbeschreibung für ein Fahrzeug zum Ausbau eines Mannschaftstransportwagen Typ MTW

(Nach DIN EN 1846 sowie den besonderen Anforderungen der Feuerwehr Blaubeuren)

2.1 Fahrzeug Allgemein

Der Ausbauerhersteller verpflichtet sich alle technischen Details, sowie Schnittstellenbeschreibungen dem Auftraggeber (Stadt Blaubeuren) unaufgefordert ohne Mehrkosten vorzulegen. Vor der Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich zu bestätigen, dass die Kompatibilität zwischen Fahrzeug und Ausbauten für die feuerwehrtechnischen Belange des Fahrzeuges besteht (Sondersignalanlage, Hupenringschaltung, Funkeinbauten).

Die Forderungen der DIN / EN – Normen müssen soweit anwendbar erfüllt werden und müssen dem jeweiligen aktuellen Stand der Technik und allen sonstigen gesetzlichen Bestimmungen im vollen Umfang entsprechen.

(IEC 60364-7-708; VDE 0100-708; DIN EN 1846; DIN 14502; DGUV Vorschrift 49“; StVZO, sowie alle weiteren anwendbaren DIN- und EN-Normen)

Pos	Beschreibung	zusätzliche Hinweise	Angaben Bieter	Nicht realisierbar	Gesamtpreis Euro
-----	--------------	----------------------	----------------	--------------------	------------------

2.2 Fahrzeug

2.2.1 Fahrzeug Allgemein

2.2.1.1 Der feuerwehrtechnische Ausbau, sowie die enthaltenen Ein- und Anbauteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

2.2.1.2 Sämtliche Stoßkanten müssen abgerundet sein oder so verkleidet sein, um Verletzungen zu vermeiden.

2.2.2 Fahrzeug Ausbau

2.2.2.1 Original Fahrzeug des Fahrzeug-Herstellers Los 1 Teil 1

2.2.2.2 Aufbau / Einbau der Sondersignalanlage auf dem Dach und Fahrzeugfront und Fahrzeugheck.

Pos	Beschreibung	zusätzliche Hinweise	Angaben Bieter	Nicht realisierbar	Gesamtpreis Euro
2.2.2.3	Liefern und Einbauen einer Konsole, in maximal möglicher Größe zwischen Fahrer und Beifahrer > zur Aufnahme von DIN A4 Hängeregister > Abgedeckung Klappbar und als Schreibunterlage nutzbar. > Ausführung nach Absprache mit dem Auftraggeber				
2.2.2.4	Einbau der Funkanlage				
2.2.2.5	Einbau aller Schalter und Kontrollleuchten für den feuerwehrtechnischen Ausbau. > für den Fahrer gut zugänglich und bedienbar. > für den Beifahrer relevante Schalter sind so anzuordnen, dass Fahrer und Beifahrer die Schalter bedienen können oder in doppelter Ausführung einbauen. (z.B. Funkhauptschalter) > Die Anordnung der Schalter muss vor Einbau vom Auftraggeber genehmigt werden.				
2.2.2.6	Im Sichtfeld des Fahrers sind eindeutige und aussagefähige Piktogramme mit den maximalen Fahrzeugabmessungen anzubringen. > Länge, Breite, Höhe				
2.2.2.7	Bodenbeläge und Seitenverkleidungen im Fahrgastraum > Bodenbelag aus einem Kunststoffindustrieboden > Seitenverkleidungen bis zu der Fensterunterkannte aus einem robusten Hartkunststoff; Der Übergang zum Boden muss so gestaltet werden, dass kein Wasser hinter die Beläge laufen kann.				
2.2.2.8	Bodenbeläge und Seitenverkleidungen im Laderaum > Bodenbelag aus Aluminium-Tränenblech > Seitenverkleidungen bis zu der Fensterunterkannte aus Aluminium-Tränenblech; Der Übergang zum Boden muss so gestaltet werden, dass kein Wasser hinter die Beläge laufen kann. > In die Seitenverkleidung muss ein Regalsystem für die Beladung (Los 2) integriert sein. Die Ausführung in Absprache mit dem Auftraggeber.				
2.2.2.9	Einbau eines Trenngitters aus Metall; zwischen Fahrgastraum und Laderaum. > Im Bodenbereich sollen verschleißbare Durchlademöglichkeiten eingearbeitet werden.				
2.2.2.10	Einbau von Zurrschienen im Boden und in der Seitenwand; versenkt. > je Seite mindestens eine Schiene, auf der ganzen Länge des Laderaum. > Im Boden mindestens drei Schienen, auf der ganzen Länge des Laderaum.				
2.2.2.11	Einbau einer zusätzlichen Innenbeleuchtung im Laderaum				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
2.2.2.12	Im Los 2 wurde die Beladung nach den Belange der Feuerwehr Blaubeuren festgelegt. Für alle aufgeführten Beladungsgegenstände sind entsprechende Halterungen bzw. Unterbringungsmöglichkeiten im Fahrzeug Ausbau einzubauen.				
2.2.2.13	Die verschiedenen Lagerungen sind so zu gestalten, dass Klemm- und Quetschgefahr bei der Entnahme der Geräte vermieden wird.				

2.5 Elektrische Anlage

Allgemeines

- > Alle elektrischen und elektronischen Baugruppen, Bauteile und Geräte entsprechen uneingeschränkt § 55a StVZO.
- > Elektrische Anlagen des Ausbaus und der Anbauten - bis auf notwendige Schnittstellen – müssen völlig unabhängig von der des Fahrzeugs sein.
- > Sämtliche Relais und Sicherungen (mit Ausnahme der serienmäßigen Fahrzeugelektrik) beschriften.
- > Separate, gut zugängliche Einbaukästen für:
alle nachträglich eingebauten elektrischen Ausrüstungen (z. B. Sondersignalanlage, Ausbauelektrik, Funk, Beleuchtung)
alle notwendigen Steuergeräte, Relais, Sicherungen etc.;
den Spannungswandler.
Hinweis: Alternativ in unmittelbarer Nähe eines der o.g. Einbaukästen.
- > Nur Sicherungsautomaten, keine Schmelzsicherungen o.ä..
- > Stromversorgung (Klemme 15, 30, 31 und D+) für den Schaltkasten / die Schaltkästen:
direkt von der Batterie bzw. der Fahrzeug-Elektrik abgreifen;
abgesichert am Pluspol.
- > 230 V Komponenten und Leitungen sind komplett getrennt von den Bordspannungssystemen zu führen (24 V / 12 V). Dies gilt für die Kabelführung sowie Einbau- / Schaltkästen.

Kabel

- > Kabelverbindungen innen.
nur sehr hochwertige Verbindungen zulässig.
- > Alle Kabel - mit Ausnahme der serienmäßigen Fahrzeugkabel – sind mit Nummerierungs- oder Kennzeichnungsaufdrucken zu versehen.
Hinweis: Die Schaltpläne sind mit einer Tabelle zu ergänzen, in der die Kabelnummern den Verbindungen zugeordnet sind.
- > Einklemmen, Durchscheuern und Abknicken müssen sicher ausgeschlossen werden.
- > Funkkabel müssen abgeschirmt sein.

Pos	Beschreibung	zusätzliche Hinweise	Angaben Bieter	Nicht realisierbar	Gesamtpreis Euro
-----	--------------	----------------------	----------------	--------------------	------------------

Schalter

- > Zur Verwendung sollen tastende Folienbedienelemente kommen; Drehschalter für z.B. Menüsteuerung werden nicht akzeptiert.
- > Kipp-Schalter müssen mit Auffindbeleuchtung versehen sein. Die Beleuchtung muss in LED-Technik ausgeführt sein.
Hinweis: Serien-Schalter verwenden, vorzugsweise des Fahrzeugherstellers.
- > Symbole müssen eingraviert sein
Hinweis: Aufgeklebte Symbole sind unzulässig. Dies gilt für alle Schalter des gesamten Fahrzeuges.
- > *Optionales Angebot: Alternativ können in Ergänzung zum Hauptangebot auch bedruckte Schalter (Siebdruck) angeboten werden. Für den Fall, dass diese Option angeboten wird, muss dem Angebot ein Muster-Schalter beiliegen.*

230 Volt - Anlage

2.5.1 Fahrzeugeinspeisung

- 2.4.1.1 Einbau einer Einspeise-Steckdose CEE 230 V; z.B. Rettbox
- > eine Ladekontrollleuchte ist in unmittelbarer Nähe einzubauen - Abgriff der Kontrollleuchte nach dem fahrzeugseitigen FI-Schutzschalter.
 - > Einbauort der Ladesteckdose ist auf der Fahrerseite, im Bereich der Fahrertür vorzusehen.

--	--

2.5.2 Fahrzeugladung

- 2.5.2.1 Einbau von zwei Batterieladegeräte zur Ladung und Ladeerhaltung der Fahrzeug- und Zusatzbatterien.
- > die Ladegeräte abgestimmt auf die größte mögliche Fahrzeugbatterie inkl. einer Leistungsreserve von mind. 20 Prozent. Der Einbauort ist so zu wählen, dass eine Überhitzung ausgeschlossen ist.

--	--

24 / 12 Volt - Anlage

2.5.4 Zusatzbatterie

- 2.5.4.1 Einbau einer Zusatzbatterie in maximal technisch möglicher Kapazität.

--	--

2.5.5 Fahrzeugeinspeisung

- 2.5.5.1 Einbau einer Einspeise-Steckdose (Bordspannung), verpolungssicher.

--	--

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
2.5.6	Fremd- / Notstarteinrichtung				
2.5.6.1	Einbau von Trennrelais sowie die Funktion einer Notstarteinrichtung. Bei Abfall der Batteriespannung müssen nacheinander Verbraucher ausgeschaltet werden (anhand ihrer sicherheitstechnischen Relevanz), dass das einmalige Starten des Fahrmotor immer möglich ist. Dies unter Spannung ist dem Fahrer optisch und akustisch anzuzeigen.				
2.5.7	Geräteladung				
2.5.7.1	Einbau von Ladeanschlüsse mit direktem Anschluss an die 24/12V-Anlage im Fahrzeug. > 2x Ladegerät für Einsatzlampe (Pos. 3.7.1) > 2x Ladegerät für Handsprechfunkgerät (Pos. 3.7.5) > 2x Ladegerät für Einsatzleuchte (Pos. 3.7.6) > 1x Ladesteckdose im Laderaum				
2.5.8	Sondersignalanlage				
2.5.8.1	Fahrzeugdach vorne; > Lieferung und Aufbau eines Dachbalken; z.B. Typ Hänsch DBS 5000 > Ausgestattet mit folgenden Zusatzmodulen: Zusatzblitzer blau; beidseitig vorne und hinten; synchronisieren mit Hauptblitzer mit Nachtschaltung. Mittig beidseitig;Scheibe blau, beschriftet mit "FEUERWEHR" Zwei Druckkammerlautsprecher (müssen nicht integriert sein) > Akustische Warnanlage elektronisch mit zwei Klangarten umschaltbar Stadt/Land > Sprachdurchsageeinrichtung				
2.5.8.2	Fahrzeug Front; Frontblitzer > Einbau von einem Paar synchronisierte Frontblitzer in LED-Technik; Die Leuchten müssen integriert sein und dürfen nicht mit einer Halterung oder Hilfsrahmen aufgesetzt werden.				
2.5.8.3	Fahrzeug Heck; > Lieferung und Aufbau einer Blauen Kennleuchte in LED-Technik > Lieferung und Montage von Zusatzblinker (Model z.B Mercedes G-Klasse Frontblinker)				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
2.5.8.4	<p>Bedienung der Sondersignalanlage vom Fahrerplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> > Zentrales Bedienelement für alle Blaulichter, Front- und Heckblitzer. > Separat ausschaltbar über je ein Bedienelement; Frontblitzer und Heckblaulicht. > Schalter für elektr. Akustische Sondersignalanlage ; nur einschaltbar wenn das Blaulicht eingeschalten ist; Hupenringschaltung von der Fahrzeughupe. > Alle Schalter sind mit den entsprechenden Symbolen zu Kennzeichnen > Für alle Funktionen sind Kontrollleuchten in LED-Technik und den entsprechenden Symbole einzubauen. 				
2.5.9	Beleuchtung Fahrgastraum und Laderaum				
2.5.9.1	<p>Fahrgastraum-Beleuchtung; in LED-Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> > Lieferung und Einbau von zwei LED-Arbeitsleuchten eingebaut in den Himmel. > Geschalten über das Abblendlicht und den Schiebetürkontakt sowie über eine separaten Schalter. 				
2.5.9.2	<p>Laderaum-Beleuchtung; in LED-Technik</p> <ul style="list-style-type: none"> > Lieferung und Einbau von zwei LED-Arbeitsleuchten eingebaut in den Himmel. > Geschalten über das Abblendlicht und den Hecktürenkontakt sowie einen separaten Schalter. 				
2.5.11	Funk / Radio				
2.4.11.1	Entstörung für die Funkanlage.				
2.4.11.2	Einbau eines Funkhauptschalter; bedienbar vom Fahrer und Beifahrer mit Abschaltverzögerung				
2.4.11.3	Einbau der vom Auftraggeber gelieferten Funkanlage; Motorola-Digitalfunkgerät und Handbedienteil.				
2.4.11.4	Lieferung und Einbau aller erforderlichen Kabel für die Funkanlage.				
2.4.11.5	Lieferung und Einbau einer Antenne für BOS-Digitalfunk-TETRA				
2.4.11.6	Lieferung und Einbau aller erforderlichen Lautsprecher.				
2.6	Konservierung				
2.6.1	Unterbodenschutz, Langzeit- und Hohlraumkonservierung				
	<p>Hohlräume im Fahrzeug müssen vollständig hohlraumkonserviert sein. Die Unterseite und Trägerkonstruktion müssen mit einem dauerhaften Unterbodenschutz versehen sein. Konservierung durch Heißwachs, Konservierungsmittel darf nicht elektrisch leitend sein.</p>				

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

2.7 Lackierung und Beklebung

2.7.1 Lackierung

2.7.1.1 Fahrzeug lackiert in weiß

--	--	--

2.7.2 Beklebung

Die Komplette Beklebung ist entsprechend mit dem Auftraggeber abzustimmen.

2.7.2.1 Folienbeklebung

> 3M Scotchcal 3484; Feuerrot (RAL 3000) nach Vorgabe des Auftraggebers

--	--	--

2.6.2.2 Retroreflektierende und reflektierende Beklebung; in weiß (ECE 104)

> Konturmarkierung auf beiden Fahrzeugseiten.

--	--	--

2.6.2.3 Retroreflektierende und reflektierende Beklebung; in rot (ECE 104)

> Konturmarkierung am Fahrzeugheck.

--	--	--

2.6.2.4 Warn-Beklebung

> An alle Türen und Klappen ist umlaufend, mit einer rot/weiß retroreflektierende Konturmarkierung, zu bekleben.

> Heckwarnmarkierung Rot/Weiß nach DIN 14502-3

--	--	--

2.6.2.5 Sonstige Beklebung

> Stadtwappen auf beiden Türen der Fahrerkabine (Datei wird gestellt)

> Schriftzug "FEUERWEHR" auf der Motorhaube

> Schriftzug "FEUERWEHR" und Blaubeuren" auf dem Fahrzeugheck.

--	--	--

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

2.8 Garantieleistung

Garantieleistung von mindestens 24 Monaten und für Verschleißteile mindestens 12 Monate, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung sowie mängelfreier Abnahme. (Erstzulassung ist nach mängelfreier Abnahme des Fahrzeugausbaus).

- > Verlängerung der Garantieleistung auf 36 oder 48 Monate
- > Garantierte Ersatzteillieferung
- > Gewährleistung gegen Korrosion am Ausbau für den Zeitraum von Jahren, gerechnet vom Tag der ersten Zulassung.

Die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen werden wie beschrieben erfüllt.

- > nicht zutreffendes Streichen

Die Abweichungen sind auf einem gesonderten Blatt beschrieben und begründet.

- > nicht zutreffendes Streichen

Monate		
Jahre		
Jahre		
JA / NEIN		
JA / NEIN		

2.9 Lieferung

Erfüllungsort ist ein vom Auftraggeber benannter Aufbau- / Ausbauerhersteller innerhalb Europas.

Inbetriebnahme nach mängelfreier Abnahme durch den Auftraggeber.

Lieferzeit

- > Verbindliche Lieferzeit nach Auftragserteilung

Vertragsstrafe

- > Bei Überschreitung des Liefertermins werden für jeden Werktag 0,2 %, maximal 5 % des Auftragswertes als Vertragsstrafe einbehalten.
- > Maßgebend für die Vertragsstrafe ist der Tag der abgeschlossenen und von allen Beteiligten schriftlich bestätigten, mängelfreien Eingangsprüfung

Monate	

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>zusätzliche Hinweise</i>	<i>Angaben Bieter</i>	<i>Nicht realisierbar</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
------------	---------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------------	-------------------------

2.10 Zahlungsbedingungen

Innerhalb 30 Tagen nach mängelfreier Abnahme und Eingang einer prüfbaren Rechnung.

Komplett-Angebotspreis für 1 Stück Los 1 Teil 1 „Fahrgestell“ (netto):

Summe ohne alternativ und optional Positionen

Euro

Komplett-Angebotspreis für 1 Stück Los 1 Teil 2 „Feuerwehrtechnischer Ausbau“ (netto):

Summe ohne alternativ und optional Positionen

Euro

Komplett-Angebotspreis für 1 Stück Mannschaftstransportwagen (netto):

Euro

Abzüglich Skonto / Rabatte folgenden Bedingungen:

%

Euro

Angebotssumme (netto):

Euro

Mehrwertsteuer:

%

Euro

Angebotssumme für 1 Stück Los 2 „Feuerwehrtechnischer Ausbau“ (brutto):

Euro

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diesem Vordruck eingetragen werden. Eventuelle Preisnachlässe wie Rabatt, Skonto und Bonus sind ebenfalls in diesem Vordruck separat auszuweisen

Für Anträge auf Nachprüfung gem. §§ 107 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist als Vergabepflichtstelle die Vergabekammer zuständig. Die Adresse lautet: (siehe EVM 231 Absatz 8)

Ort und Datum	Stempel und rechtsgültige Unterschrift



Los 2 **Feuerwehrtechnische Beladung**

Leistungsbeschreibung für die feuerwehrtechnische Beladung sowie Zusatzbeladung des in Los 1 beschriebenen Fahrzeugs und in Los 2 beschriebenen Ausbaus eines Mannschaftstransportwagen Typ MTW.

3.1 Beladung Allgemein

Im Los 2 wurde die Beladung nach den Belange der Feuerwehr Blaubeuren aufgeführt. Dieser Beladeplan ist bindend für den feuerwehrtechnischen Ausbau in Los 1.

Für alle aufgeführten Beladungsgegenstände sind entsprechende Halterungen bzw. Unterbringungsmöglichkeiten im Fahrzeug (Los 1) vorzusehen. Der Auftraggeber behält sich vor einzelne Positionen gesondert zu vergeben bzw. bereits am Standort vorhandene Gerätschaften beizustellen.

Im Leistungsverzeichnis sind Hersteller von Ausrüstungsgegenständen nach den praktischen Erfahrungen des Auftraggebers genannt. Es können auch gleichwertige Ausrüstungsgegenstände auf einem gesonderten Blatt mit Preisangabe angeboten werden. Die Gleichwertigkeit der angebotenen Ausrüstungsgegenstände ist schriftlich nachzuweisen.

Alle Positionen die mit "lose Mitlieferung" deklariert sind dürfen nicht in die Gewichtsbilanz eingerechnet werden. Der Auftragnehmer nimmt diese Beladungsgegenstände, wenn nicht anderst vereinbart, bei der Abnahme mit.

Die bestellte Beladung muss frachtfrei zu einem Ausbauerhersteller innerhalb Europas angeliefert werden.

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i> Tabelle 1; inkl. Sonderbeladung	<i>Normen</i>	<i>Anzahl / Stück</i>	<i>Gestellt von FW</i>	<i>Einzelpreis Euro</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
3.2	Schutzbekleidung und Schutzgeräte					
3.2.1	Warnweste orange; mit Rückenaufschrift "FEUERWEHR"	DIN EN 471	8			
3.3	Löschgeräte					
3.3.1	Tragbarer Feuerlöscher; 6 kg ABC-Löschpulver	DIN EN 3	1			
3.3.2	Tragbarer Feuerlöscher; 5 kg Kohlendioxid	DIN EN 3	1			

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i> <u>Tabelle 1; inkl. Sonderbelastung</u>	<i>Normen</i>	<i>Anzahl / Stück</i>	<i>Gestellt von FW</i>	<i>Einzelpreis Euro</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
3.6	<i>Sanitäts- und Wiederbelebungsgeräte</i>					
3.6.1	Handelsüblicher Notfallrucksack mit der Grundausrüstung zur erweiterten Ersten Hilfe.	DIN 13155	1			
3.6.2	Krankenhausdecke in Schutzhülle (etwa 1.900 x 1.400 mm)		1			
3.7	<i>Beleuchtungs-, Signal- und Fernmeldegeräte</i>					
3.7.1	Ex-Geschützte Einsatzlampe ; inkl. 12V Ladegerät; z.B. Adalit in LED-Technik	DIN V 14649	2			
3.7.2	Warndreieck (geliefert aus Los 1)	StVZO	1			
3.7.3	Warnleuchte (geliefert aus Los 1)	StVZO	1			
3.7.4	Anhaltestab LED; beleuchtet, beidseitig rot leuchtend mit Aufschrift "HALT FEUERWEHR"		2			
3.7.5	Handfunkgerät (2-Meter-BOS) inkl. KFZ-Ladegerät; Typ Motorola GP360 > Programmiert im Vielkanalmodus		2			
3.7.6	Handscheinwerfer, Typ HSE7 in LED-Technik; inkl. 12 V Ladegerät.		2			
3.7.7	Verkehrsleitkegel, faltbar,voll reflektierend, etwa 500 mm hoch	EN 14422	4			
3.7.8	Dreiseitiges Faltsignal, weiß retroreflektierend, mind. 500 mm hoch; mit Aufschrift "!! Feuerwehr"	EN 14422	2			
3.9	<i>Handwerkzeug und Messgeräte</i>					
3.9.1	LM-Kasten mit Deckel; 400x300x220 mm	DIN 14800	2			
3.10	<i>Sondergeräte</i>					
3.10.1	Rettungsmesser		1			
3.10.2	Nothammer		1			

<i>Pos</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Normen</i>	<i>Anzahl / Stück</i>	<i>Gestellt von FW</i>	<i>Einzelpreis Euro</i>	<i>Gesamtpreis Euro</i>
	<u>Tabelle 1; inkl. Sonderbelastung</u>					

3.11 Zahlungsbedingungen

Innerhalb 30 Tagen nach mängelfreier Abnahme und Eingang einer prüfbaren Rechnung.

Komplett-Angebotspreis für 1 Stück Los 2 „Feuerwehrtechnische Beladung“ (netto):

Summe ohne alternativ und optional Positionen

Abzüglich Skonto / Rabatte folgenden Bedingungen:

			Euro
		%	Euro
Angebotssumme (netto):			Euro
Mehrwertsteuer:		%	Euro
Angebotssumme für 1 Stück Los 2 „Feuerwehrtechnische Beladung“ (brutto):			Euro

Es können nur Angebote berücksichtigt werden, bei denen die abgefragten Einzelpreise und Summenangaben in diesem Vordruck eingetragen werden. Eventuelle Preisnachlässe wie Rabatt, Skonto und Bonus sind ebenfalls in diesem Vordruck separat auszuweisen

Für Anträge auf Nachprüfung gem. §§ 107 ff des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ist als Vergabeprüfstelle die Vergabekammer zuständig. Die Adresse lautet: (siehe EVM 231 Absatz 8)

Ort und Datum	Stempel und rechtsgültige Unterschrift